

Wirtschaftskompetenz in Schule: „Mangelhaft strukturiert, verkürzt“

WIEN. Die Wirtschaftsbildung in den Lehrplänen der Schulen ist oft schlecht strukturiert, Schulbücher wiederum stellen Lehrplaninhalte „stark verkürzt“ dar. Zu diesem Befund kommt eine Studie des **Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw)**. Außerdem sei die Wirtschaftskompetenz der Schüler „verbesserungswürdig“.

Für die im Auftrag der Innovationsstiftung für Bildung durchgeführte Studie wurden unter anderem Lehrpläne und Schulbücher, empirische Befunde zur Wirtschaftskompetenz der Schüler sowie Initiativen zu deren Förderung analysiert und Interviews mit Lehrern geführt. Als Problem identifiziert die Studie den Übergang von der Volksschule zur AHS-Unterstufe bzw. Neuen Mittelschule, hier fehle die Abstimmung. Bei der Analyse der Lehrplan- und Schulbuchinhalte zeigte sich, „dass aus der Anordnung der Inhalte keine offensichtliche Gesamtstruktur zu erkennen ist“.

